

**Protokoll der 15. Kirchgemeindeversammlung
Meggen Adligenswil Udligenswil
Sonntag, 26. Mai 2024**

Ort und Versammlungsbeginn:

Thomaskirche Adligenswil, Beginn 11.30 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der StimmenzählerInnen
3. Protokoll vom 10. November 2023
4. Jahresbericht 2023
5. Jahresrechnung 2023
6. Bericht der Rechnungskommission
7. Wahl von Gabriela Betschart in den Kirchenvorstand
8. Nachtragskredit Heizungsersatz Meggen
9. Information Gesamterneuerung Kirchgemeindezentrum Meggen
10. Personelles
11. Verschiedenes

Vorsitz:

Daniel Krähenbühl

Protokoll:

Gerlinde von Niederhäusern

Stimmenzähler:

Jonathan Parr, Christine Willimann

Anzahl stimmberechtigte Teilnehmende / Absolutes
Mehr: 48 / 25

Schluss der Sitzung:

13.10 Uhr

Verteiler:

Synodalrat, Kirchenvorstand

Beilagen:

**Finanzielle Berichterstattung KGV, 4. Juni 2023
(Anhang 1)**

**Bericht der Rechnungskommission
(Anhang 2)**

**Präsentation Heizungsersatz Kirchenzentrum
Meggen (Anhang 3)**

**Infos der Baukommission Arbeiten und Mass-
nahmen 2023/2024 (Anhang 4)**

1. Begrüssung

Daniel Krähenbühl, Präsident des Kirchenvorstandes, begrüsst die Anwesenden zur 15. Versammlung der Kirchgemeinde Meggen Adligenswil Udligenswil.

Aus dem Kirchenvorstand haben sich entschuldigt Sara Soland und Max Zellweger. Entschuldigt haben sich weiter Petra Müller, Christel Müller, Hans Rudolf Seinet und Güggi Keller.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Wahl der StimmenzählerInnen

Als StimmenzählerInnen werden **Christine Willimann** und **Jonathan Parr** einstimmig gewählt. Anwesend sind 50 Personen, davon 48 Stimmberechtigte. Das absolute Mehr beträgt 25 Stimmen.

3. Protokoll vom 10. November 2023

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 10. November 2023 wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht 2023

Der Jahresbericht 2023 wurde mit der Einladung zur Kirchgemeindeversammlung an alle Haushaltungen verschickt. Die Anwesenden nehmen ihn einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

5. Jahresrechnung 2023

Die Präsentation von **Daniel Keller** ist diesem Protokoll angefügt (siehe Anhang 1, Folien 1 bis 7)).

(Folie 2). Die Grafik zeigt, der Fiskalertrag schwankt von Jahr zu Jahr, der betriebliche Aufwand ist von 2017 bis 2023 konstant gestiegen, mit Ausnahme von 2021, verursacht durch Stellenvakanzen. Mit Ausnahme von 2022 übertrafen die Aufwände aus betrieblichem Aufwand plus Übergangszahlungen den Fiskalertrag nicht und es zeigt sich ein ausgeglichenes Bild. Die betrieblichen Kosten können wir beeinflussen, die Übergangszahlungen und den Fiskalertrag jedoch nicht.

(Folie 3 und 4). Das Jahr 2023 war aus finanzieller Sicht ein gutes Jahr. So entsprechen die Steuereinnahmen dem Budget und liegen deutlich über dem Vorjahr. **Daniel Keller** kann trotz einem hohen Investitionsvolumen von CHF 200'000.- (siehe Folie 4) ein positives Jahresergebnis präsentieren. Dies dank positiver Veränderung der Nettoguthaben und hoher Budgetdisziplin. Der betriebliche Aufwand blieb zwar deutlich unter dem Budget, dieser erreichte aber im 2023 einen neuen Höchststand und muss sicher in Zukunft genau im Auge behalten werden.

(Folie 5). Die Kirchgemeinde wird auch in Zukunft einen hohen Investitionsbedarf in sämtliche Liegenschaften haben. In den Jahren 2024 bis 2030 wird mit einem kumulierten Aufwand für bauliche Massnahmen von CHF 1'000'000.- gerechnet. Ende 2026 wird die Kirchgemeinde die letzte Übergangszahlung an die Kirchgemeinde Luzern leisten, ab 2027 wird die Landeskirche den kantonalen Finanzausgleich einführen, wir können aber, Stand heute, davon ausgehen, dass die Kirchgemeinde trotz Ausgleichszahlungen einen grösseren finanziellen Spielraum als heute haben wird.

(Folie 6). Die Erfolgsrechnung zeigt ein ausgeglichenes Ergebnis. 2022 mussten wir aufgrund des tiefen Fiskalertrags Rückstellungen in der Höhe von CHF 200'000.- auflösen.

(Folie 7). **Daniel Keller** zur Bilanz.

Aktiven: Das Guthaben sind Steuerguthaben von der Steuerverwaltung, Finanzvermögen sind die Parkplätze in Meggen, Verwaltungsvermögen sind unsere Liegenschaften.

Passiven: Laufende Verbindlichkeiten sind die Hälfte der Übergangszahlungen 2023 sowie die Steuern an die Kantonalkirche, welche wir für diese einziehen. Die Verbindlichkeiten wurden im Verlaufe des Januars getilgt.

Rückstellungen und Eigenkapital haben wieder zugenommen.

Wir haben kein verzinsbares Fremdkapital. Die Kirchgemeinde ist seit der vorzeitigen Rückzahlung unserer Restschuld im 2022 gegenüber der Kirchgemeinde Luzern schuldenfrei.

Wortmeldungen:

Willy Kaufmann präsentiert nach Rücksprache mit **Daniel Keller** drei Folien zur finanziellen Situation der Kirchgemeinde aus seiner persönlichen Sicht.

Die Präsentation von **Willy Kaufmann** wird kurzgehalten. Die auf den Folien präsentierten Informationen sind gemäss **Daniel Keller** überwiegend nicht korrekt, und er macht folgenden Sachverhalt deutlich: Die Steuerbehörden der politischen Gemeinden führen die Buchhaltung über die eingegangenen Steuerbeträge. Zu uns fliesst der Nettosteuerbetrag, das heisst, wir erhalten nur die Steuergelder, die für das aktuelle Steuerjahr tatsächlich bei der Steuerbehörde eingegangen sind. Die veranlagten Steuern sind relativ stabil. Was aber enorm schwanken kann, ist der Geldfluss, also die Steuergelder, die uns tatsächlich überwiesen werden, nach Verrechnung von Ausständen und Guthaben.

Daniel Krähenbühl dankt **Daniel Keller** für seine professionelle Arbeit und betont, dass sich dieser im Kirchenvorstand stets für einen verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Finanzen und für eine gute Ausgabendisziplin einsetzt.

6. Bericht der Rechnungskommission

Es folgt der Bericht der Rechnungskommission, präsentiert durch **Bernd Bischof**, **Rechnungskommission** (siehe Anhang 2).

Wortmeldungen:

Lilian Bachmann (Präsidentin des Synodalrates) macht den Kirchenvorstand darauf aufmerksam, dass künftig über die Verwendung des Ertragsüberschusses abgestimmt werden muss. **Daniel Keller** informiert, dass der Ertragsüberschuss dem Eigenkapital zugeführt werden soll.

Edith Wirthlin macht darauf aufmerksam, dass die Kirchgemeinde viel Geld spendet. Ersichtlich ist dies in der Erfolgsrechnung in den Konten Sozialvergabungen und Sozialberatung.

Abstimmung:

Der Antrag, die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen, wird mit 46 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen.

7. Wahl von Gabriela Betschart in den Kirchenvorstand

Gabriela Betschart stellt sich den Anwesenden vor.

Abstimmung:

Gabriela Betschart wird einstimmig in den Kirchenvorstand gewählt.

8. Nachtragskredit Heizungsersatz Meggen

(siehe Anhang 3)

Die Präsentation von **Daniel Schlup** ist diesem Protokoll angefügt (siehe Anhang 3, Folien 1 bis 6).

Daniel Schlup. Das Kirchenzentrum mit dem integrierten Sigristenhaus benötigt viel Heizleistung, aber relativ wenig Energie für das Warmwasser. Folie 2 zeigt, dass der heutige Heizkessel auch den Warmwasserboiler heizt. Dies benötigen wir mit der zukünftigen Lösung, ob Pellets oder Erdwärme, nicht mehr. Für das Warmwasser sorgt künftig ein Luft-Wärmepumpen-Boiler.

Im Falle einer Pelletheizung hätten wir einen Verbrauch von 18.8 Tonnen Pellets pro Jahr. Diese hätten im bisherigen Tankraum Platz.

Für die Erdsondenheizung werden vier 200m tiefe Bohrungen nahe der Grundstücksgrenze zur Überbauung Schönwilpark vorgenommen. Für diesen Heizungstyp rechnet man mit einem Energiebedarf von einem Teil Strom und drei Teilen Erdwärme. Der heutige Tankraum mit einer Fläche von 23m² wird zur Nutzung frei. Das Kostendach für die Erdsondenheizung beträgt CHF 200'000.-.

Der Kirchenvorstand bevorzugt auf Empfehlung der Baukommission die Erdsondenheizung und beantragt somit die Bewilligung eines Nachtragskredits in der Höhe von CHF 70'000.-.

Wortmeldungen:

Daniel Schlup kann **Frau Scherer** bestätigen, dass die Entsorgung der alten Heizung Bestandteil der vorliegenden Offerten ist.

Marianne Bommes fragt, ob Erdwärme auch bei Heizkörpern funktioniere. **Daniel Schlup** bestätigt, dass das System nach Einschätzung der Fachleute mit unserer Verteilungsanlage kompatibel ist. Ein Niedertemperatursystem (Bodenheizung) wäre die ideale Lösung, ist aber nicht zwingend notwendig.

Michael Zimmermann. Den Heizungsbedarf kann man entweder ausgehend vom heutigen Ölbedarf oder ausgehend vom zukünftigen Wärmebedarf berechnen. Er weist auf die Anwendung des GEAK-Systems = Gebäudeenergieausweis der Kantone hin. Dies kann zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. Wie seid ihr auf den Energiebedarf gekommen?

Daniel Schlup. Wir sind vom heutigen Heizölbedarf, der Fläche und dem Heizsystem ausgegangen. So sind wir auf den Wärmebedarf gekommen.

Daniel Schlup stellt die Mitglieder der Baukommission vor.

Willy Kaufmann. Als Durchschnittswert, ermittelt über 5 Jahre, haben wir derzeit einen durchschnittlichen Verbrauch von 9300 Liter Heizöl pro Jahr. Die bestehende Heizungsanlage hat eine Leistung von 105 Kwh Maximalleistung. Wir haben einen tatsächlichen Bedarf von ca. 35 kWh. Das neue Heizsystem wird diesen effektiven Bedarf abdecken.

Michi Zimmermann. Erreichen wir die notwendigen Vorlauftemperaturen von 55 Grad mit der Erdsondenheizung? Haben die Bewohner genug warm? Dies ist eine Frage, die Ingenieure beantworten müssen. Ist das alles schon geklärt?

Frau Scherer bestätigt, dass sie eine Renovation mit Erdwärme / Radiatoren durchgeführt hat, die bestens funktioniert. Auch sie hatte Spezialisten herangezogen.

Daniel Schlup. Wir hätten diese Vorlage heute nicht traktandiert, wenn wir die notwendigen Abklärungen nicht gemacht hätten. Es liegen drei Offerten von erfahrenen Lieferanten aus der Region vor sowie Gutachten von mehreren Ingenieuren.

Max Kläy (ehemals Förster) weist auf die hohen benötigten Vorlauftemperaturen und den erheblichen Strombedarf hin. In der Schweiz haben wir einen Zuwachs von Holz. Wir nutzen nur die Hälfte vom eigentlichen Zuwachs, importieren aber Holz vom Ausland. Mit der Mehrnutzung vom Schweizer Wald können wir unseren Wald verjüngen. Unsere Wälder sind vor allem Schutzwälder. Eine Motion des Parlaments zur Förderung der Nutzung von Schweizer Holz wurde angenommen. Der Strombedarf wächst und wächst. Der Wirkungsgrad und die Effizienz einer Pelletheizung sind hoch.

Christa Schüssler. Eine Holzheizung erzeugt Emissionen.

Corinne Rohner plädiert für eine Erdsondenheizung. Dem Kirchgemeindezentrum stehen grössere Renovationen bevor. Sie ist überzeugt, dass mit der Renovierung die Erdwärme noch besser genutzt werden kann. Es handelt sich um eine langfristige Investition und das Ziel muss sein, unseren eigenen Strom in Zukunft noch besser zu nutzen.

Karl Kuhn hat an der letzten Kirchgemeindeversammlung zusammen mit **Max Kläy** und **Willy Kaufmann** den raschen Ersatz der Ölheizung forciert. Er unterstützt den Antrag zur Erdsondenheizung. Die Energiezukunft zielt darauf ab, dass in Zukunft PVA-Anlagen Stauseen füllen. Mit dem gestauten Wasser wird wiederum Strom produziert. Er bittet die Anwesenden um Unterstützung des Antrags.

Willy Kaufmann. Im Winter liefert die PVA-Anlage wenig, in der Nacht gar keinen Strom. Er kann aber mit beiden Systemen leben, die Kirchgemeinde könnte aber CHF 70'000.- sparen, da der Heizzweck auch durch eine Pelletheizung erfüllt würde.

Barbara Steiner stellt den Ordnungsantrag, dass wir die Diskussion beenden und zur Abstimmung kommen.

Der Ordnungsantrag wird grossmehrheitlich angenommen.

Abstimmung:

Der Antrag zur Bewilligung des Nachtragskredits von CHF 70'000 für den Ersatz der bestehenden Ölheizung durch eine Erdsondenheizung wird grossmehrheitlich bei zwei Enthaltungen angenommen.

9. Informationen Gesamterneuerung Kirchgemeindezentrum Meggen

(siehe Anhang 4, Folie 1+2)

Christoph Oestreich berichtet aus der Baukommission über die erfolgten Arbeiten und Massnahmen seit der letzten Kirchgemeindeversammlung und informiert über die für 2024 geplanten Arbeiten an unseren Liegenschaften.

Die Zustandsanalyse des 1934 erbauten Pfarrhauses Meggen ergab, dass das Pfarrhaus in einem sehr guten Zustand ist. Die Analyse ist notwendig, damit über die Zukunft des Hauses entschieden werden kann (Abbruch und Neubau oder Renovation).

10. Personelles

Silvia Wildisen, Personalverantwortliche, berichtet für einmal nicht über das Personal, sondern möchte ein paar Worte zu unserem langjährigen Kirchenvorstandsmitglied **Max Zellweger** sagen. Im September 2023 hat sie das Ressort Personelles von ihm übernommen. Er ist seit 2006 Mitglied des Kirchenvorstands. Für seinen langjährigen, unermüdlichen und wertvollen Einsatz und sein Engagement für unser Personal und somit auch für unsere Kirchgemeinde spricht **Silvia Wildisen** ihren Dank aus. Er bleibt auch weiterhin als Vizepräsident im Kirchenvorstand.

Silvia Wildisen stellt sich der Gemeinde vor. Sie schätzt das anspruchsvolle und abwechslungsreiche Ressort sehr. Als Mit-Inhaberin eines Geschäfts mit 30 Angestellten bringt sie wertvolle Erfahrungen mit. Momentan beschäftigen sie die jährlichen Mitarbeitergespräche.

11. Verschiedenes

Barbara Steiner stellt die Arbeitsgruppe zur Erreichung des Umweltlabels «Grüner Güggel» vor. Sie besteht aus **Peter Kocher, Mirco Plüss, Edith Wirthlin, Anita Zihlmann und Barbara Steiner**. In einem ersten Schritt hat die Gruppe ein Grundlagenpapier erarbeitet, die Schöpfungsrichtlinien. Darin werden Grundlagen, Vorgehen und Ziele festgehalten. Die Schöpfungsrichtlinien werden zum Mitnehmen ausgelegt und auf der Website veröffentlicht.

Als nächstes wird die Arbeitsgruppe Begehungen und Sichtungen durchführen, um herauszufinden, was wir haben und was wir brauchen. Ideen und Anliegen nimmt die Arbeitsgruppe gerne entgegen und freut sich über Rückmeldungen.

Daniel Krähenbühl schliesst die Sitzung um 13.10 Uhr.

Meggen, 29. Mai 2024



Daniel Krähenbühl
Präsident des Kirchenvorstandes



Gerlinde von Niederhäusern
Protokollführerin